

Verlegeanleitung flexibles Dränrohr aus PVC-U EURODRAIN

Werkstoff

Bei EURODRAIN-Dränrohren handelt es sich um gewellte flexible Dränrohre aus Polyvinylchlorid (PVC-U) entsprechend der DIN 1187.

Die EURODRAIN-Dränrohre werden hauptsächlich für landwirtschaftliche Dränagen, für die unterirdische Entwässerung von Sportanlagen, im Garten- und Landschaftsbau und in der Friedhofstiefenentwässerung eingesetzt.

Geltungsbereich

Diese Anleitung gilt für die Erdverlegung von EURODRAIN-Dränrohren und Formteilen aus PVC-U entsprechend den Festlegungen der DIN 1187.

EURODRAIN-Dränrohre und Formteile werden einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer Fremdüberwachung durch das Süddeutsche Kunststoffzentrum Würzburg (SKZ) unterzogen.

Statische Betrachtung

Der Einsatz von EURODRAIN-Dränrohren und Formteilen aus Polyvinylchlorid (PVC-U) ist erfahrungsgemäß in Verlegetiefen von 0,8 m – ca. 2,0 m außerhalb von Verkehrslasten in den vorgesehenen Einsatzbereichen möglich.

Transport und Lagerung

EURODRAIN-Rohre und Formteile aus PVC-U sind gegen UV-Strahlung und Wärme stabilisiert und können im Freien befristet gelagert werden. Eine Lagerungsdauer im Freien von mehr als 3 Monaten ist zu vermeiden. Bei längerer Lagerung sind die Rohre gegen direkte Sonneneinstrahlung (UV-Licht) zu schützen!

Bei der Lagerung von EURODRAIN ist es wichtig, dass der Druck auf den untersten Ring so gering wie möglich gehalten wird, um Deformationen am Rohr zu vermeiden. Im Allgemeinen können auf der Baustelle/dem Feld vier Ringe übereinander gestapelt werden. Die Ringe müssen auf einer flachen, ebenen Lagerfläche gestapelt werden. Es ist darauf zu achten, dass sie nicht über den Boden oder über harte Gegenstände gezogen werden.

Rohre und Formteile sollen so transportiert werden, dass sie beim Transport nicht beschädigt werden. Rohre und Formteile dürfen nicht geworfen oder von Lkw-Ladeflächen abgekippt werden.

Auflager und Einbettung

Auflager und Einbettung von EURODRAIN-Dränrohren und Formteilen für erdverlegte Leitungen sind bedingt durch das zusammenwirkende System "Rohr im Boden" von größter Bedeutung für eine dauerhafte Gebrauchstauglichkeit. Die wasserführende Sickerschicht ist mit Filterkies bzw. mit filterstabilem Material der Gruppe G1 auszuführen (empfohlene Korngröße ≤ 16 mm).

Einbau

Vor dem Einbau sind die Rohre auf Transportschäden zu überprüfen.

Die Rohre werden in Ringbunden à 50 m geliefert. Beim Abrollen der Rohre sind große Zugkräfte zu vermeiden, die zum Reißen der Rohre führen könnten.

Je nach Anwendung der Dränrohre sind die Rohre nach den einschlägigen Regelwerken zu verlegen und einzubauen:

- Anwendung im landwirtschaftlichen Kulturbau: entsprechend DIN 1185 Blatt 3
- Anwendung im Sportplatzbau: entsprechend DIN 18035-3

Überwiegend werden Vollsickerrohre ohne Ummantelung eingesetzt. Bei gefügelabilen und zu Sekundärschlamm neigenden Böden werden je nach Bodenart und Anwendungsfall Vollfilterrohre mit zusätzlicher Ummantelung empfohlen.

Das Filtermaterial bis 16 mm darf nicht aus großer Höhe direkt auf das Rohr gekippt werden. Bei Verwendung von Verdichtungsgeräten ist eine Mindestüberdeckung von 0,30 m einzuhalten. Unmittelbar in Rohrnähe ist nur leichtes Verdichtungsgerät zu verwenden. Die Verfüllung des Rohrgrabens hat lagenweise zu erfolgen. Der Einsatz von schwerem Verdichtungsgerät ist erst ab einer Überdeckung von 1,0 m möglich.

Das Ablängen der Rohre kann mit einem scharfen Messer oder einer feinzahnigen Säge erfolgen.

Bei niedrigen Temperaturen ($T \leq 5^\circ\text{C}$) lässt die Schlagfestigkeit von PVC-U nach. Transport und Einbau sollten in diesen Fällen mit entsprechender Sorgfalt durchgeführt werden.

Gekrümmte Leitungsführung

Grundsätzlich können EURODRAIN-Dränrohre eine gekrümmte Leitungsführung aufweisen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass keine Knicke entstehen, die zu einer Beschädigung der Rohre führen könnten.

HEGLER PLASTIK GMBH

August 2015